

SCHLUSSRESOLUTION

Da Panathlon International, der seinen Kongress in Venedig hält, der Stadt, in der im Jahre neunzehnhunderteinundfünfzig sein erster Club gegründet wurde,

den Vortrag über den Sinn der Geschichte seiner ersten fünfzig Jahre und die Gedanken der internationalen historiografischen Forschung, die sich mit der Entwicklung der Sporterscheinung in der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts, mit der Tätigkeit seiner europäischen und amerikanischen Clubs sowie der gesamten Bewegung im Dienste des Sports, der als Mittel zur Bildung der Persönlichkeit und zur Förderung der Solidarität unter den Menschen und Völkern zu verstehen ist,

angehört hat,

der Debatte unter den Verantwortlichen der wichtigsten Tageszeitungen und Fernsehsender, die sich mit Sport befassen, über die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Beziehungen zwischen Medien und Sport

beigewohnt hat,

die Fülle und Vitalität des Wirkens und der Aussichten der Clubs in den gesellschaftlich-sprachlichen und kulturellen Gebieten, die von den Teilnehmern am abschliessenden Podiumsgespräch bestätigt wurden,

festgestellt hat,

ehrt er

das Andenken an die Gründer und Pioniere, die sich der "weltumfassenden Verbundenheit" des Sports bewusst waren und das Bedürfnis verbreiteten, die Angehörigen sämtlicher Disziplinen in einer einzigen internationalen Familie im Rahmen der erzieherischen, freundschaftlichen und gemeinschaftlichen Werte der spielorientierten und spitzensportlichen Sportausübung zu vereinen,

bekräftigt er

den Gründungswert und die unwiderlegbare Aktualität der Satzungsziele des Verbands, vor allem den Schutz und die Förderung der Ethik der Verantwortung und der Solidarität, die Vertiefung und Verbreitung der kulturellen Berufung, die Wahl und den Schutz des Fair plays als Lebensgewohnheit auch bei der Ausübung und der Leitung des Sports,

bemerkt er

mit Freude die kulturelle Entwicklung und die Überzeugungsfähigkeit des Verbands, der bisher die Mitgliedschaft von über 37 europäischen und amerikanischen Universitätsprofessoren und Präsidenten internationaler Sportverbände, olympischer Akademien und Forschungsinstituten hohen wissenschaftlichen Ansehens der zwei Kontinente zur historiografischen Forschung gewinnen konnte, die auf den Namen "Projekt Venedig 2001" lautet,

äussert er

seine volle Zufriedenheit dem Mikrokosmos der Clubs und Distrikte gegenüber, die mit ihren Aktionen vor Ort die wahre, arbeitsreiche Geschichte von Panathlon International darstellen,

erklärt er

den Wissenschaftlern seine tiefe Anerkennung, die bereit waren, unentgeltlich an der interdisziplinären Forschung mitzuarbeiten, weil sie deren Ziele teilten,

hofft er,

dass die höchsten internationalen politischen und sportgebundenen Organisationen gemeinsam mit den wirtschaftlichen Organismen, die der sozialen und kulturellen Valenz des Sports in der postmodernen Gesellschaft besonders aufmerksam gegenüberstehen, sowie mit den Panathlon Clubs selbst die Publikation der Akten der Forschung unterstützen, damit diese gebührend bekannt werden und somit auch den Mitgliedern und Archiven der genannten Organisationen, der olympischen Komitees und der nationalen olympischen Akademien, der internationalen und nationalen Sportverbände, der Regierungen und entsprechenden Unterrichts- und Sportministerien sowie der Universitäten zugänglich werden,

bestätigt und verpflichtet er sich,

systematisch auf jeder Ebene die folgenden Prinzipien anzuwenden:

- I. Der Einzel- wie der Mannschaftssport soll die besonderen Merkmale der Freiheitsäusserung, des Schöpfungsgeistes und der Spielorientiertheit des Menschen bewahren,
- II. Sport treiben bedeutet, dessen Regeln, wenn sie mit der persönlichen Würde vereinbar sind, den Respekt vor dem Mitmenschen und die Wahrheit des Ergebnisses anzunehmen,
- III. die Eltern, die Lehrer und die Leiter haben die Pflicht, die Jugendlichen zum Leben zu erziehen; die Vereine, die dieses Prinzip anerkennen, sollen im ersten Artikel ihrer Satzung diesen ethischen und solidarisch eingestellten Grundsatz aufführen und alle darauf aufbauenden Regeln einsetzen,
- IV. die Schule auf jeder Stufe ist verpflichtet, die korrekt verstandene Sportausübung zur Kenntnis zu bringen und ihr eine bildende und erzieherische Valenz zuzuerkennen, die ihr eigen ist;
- V. jede übernationale politische Gemeinschaft und jeder Nationalstaat hat die Pflicht, einheitliche Gesetze im Bereich des Kampfes gegen die durch den Sport verursachte körperliche und psychologische Gewalt, gegen die biologischen Manipulationen und gegen die Korruption im Sport zu erlassen,
- VI. das Sponsoring ist für einige finanzielle Erfordernisse der kleinen und grossen Sportverbände zweckdienlich geworden; die Sportunternehmer sollten die Feinfühligkeit besitzen, ihre wirtschaftliche Verwaltung nach dem sozialen Gewebe, in dem sie tätig sind, zu bemessen, und die politischen Gemeinschaften sind verpflichtet, diese Notwendigkeit zu berücksichtigen; die Sportorganisation hingegen darf aus keinem Grunde auf ihre ausschliesslichen Vorrechte im Bereich der Ziele, Regeln und Verwaltung der Sportausübung verzichten;
- VII. die Änderungsprozesse im und um den Sport, die stürmisch und zuweilen negativ die zweite Hälfte des XX. Jahrhunderts gekennzeichnet haben, sind noch lange nicht beendet.

Panathlon

soll die Kompetenz und die gesamte Energie seiner Mitglieder sowohl auf internationaler als auch gebietsgebundener Ebene der Erforschung und Prävention oder der Unterstützung der Entwicklungserscheinungen widmen, indem er konkrete Initiativen unternimmt, die Einfluss nehmen können

- auf die Erlassung von Gesetzen,
- auf die Einrichtung und Aktivität von Universitätsfakultäten für die Forschung im Sport,
- auf die Haltung der Medien

gegen jede Art grundlegender und lexikaler Abweichung von der Korrektheit im Sport,

zugunsten des Fair Plays und der sogenannten „Randsportarten“,

durch die Förderung der Sportausübung unter Behinderten und der korrekten Information der öffentlichen Meinung auch über die Grundzüge, die Bedürfnisse und die sozialen Auswirkungen des Breitensports.